

Nationales Lawinenbulletin Nr. 138

für Dienstag, 25. März 2008

Ausgabezeitpunkt 24.3.2008, 17:00 Uhr

Mit Neuschnee und Sturm verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Allgemeines

Am Ostermontag zogen im Tagesverlauf aus Westen Wolken auf und es begann zu schneien. In Graubünden und im Wallis war es bis am Nachmittag aufgehellt und im Tessin meist sonnig. Seit Sonntag Abend fielen am Alpennordhang 10 bis 20 cm Schnee. Im Wallis und in Graubünden fielen rund 5 cm Schnee. Die Mittagstemperaturen auf 2000 m lagen bei minus 13 Grad im Norden und minus 7 Grad im Süden. Der Wind wehte meist schwach, zeitweise auch mässig aus West bis Nord.

Es bildeten sich im Verlaufe des Nachmittags kleinere Tribschneeansammlungen in Kammlagen. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens ist die Schneedecke besonders in Nordhängen oberhalb der Waldgrenze mässig verfestigt. Lawinen können vor allem dort auch bis in die Altschneedecke reissen.

Kurzfristige Entwicklung

Am Dienstag schneit es verbreitet. Im Engadin und im südlichen Tessin gibt es zeitweise Aufhellungen. Bis Dienstag Abend fallen am Alpennordhang und im westlichen Unterwallis 15 bis 30 cm Schnee. Im übrigen Wallis, im Gotthardgebiet, im Nordtessin und in Graubünden fallen 10 bis 20 cm Schnee. Die Mittagstemperatur auf 2000 m liegt bei minus 11 Grad. Die Winde wehen stark bis stürmisch aus Nordwest.

Die Winde verfrachten den Neu- und den Altschnee. Es entstehen grosse, störanfällige Tribschneeansammlungen.

Vorhersage der Lawinengefahr für Dienstag

Gebiete nördlich einer Linie Rhone-Rhein; Wallis; zentraler Alpenhauptkamm; Nord- und Mittelbünden;

Unterengadin; Münstertal:

Erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3)

Nördlich einer Linie Rhone-Rhein, in den Gebieten Chablais, Trient, Champex und Grosser St. Bernhard sowie im Gotthardgebiet liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen aller Expositionen oberhalb von rund 1800 m. Im übrigen Wallis, im übrigen Nord- und Mittelbünden, im Unterengadin, im Münstertal und am Alpenhauptkamm vom Lukmanierpass bis ins Rheinwald liegen die Gefahrenstellen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen aller Expositionen.

Bereits einzelne Schneesportler können den frischen Tribschnee als Lawinen auslösen. In den betreffenden Gebieten Graubündens wird die Gefahrenstufe "erheblich" im Verlaufe des Vormittags erreicht. In den inneralpinen Gebieten des Wallis und Graubündens können Lawinen auch Schichten der Altschneedecke mitreissen.

Übrige Gebiete Graubündens und des Tessins:

Mässige Lawinengefahr (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Tribschneehängen der Expositionen West über Nord bis Süd sowie in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 2000 m. Frische, eher kleine bis mittlere

Tribschneeansammlungen sind meist leicht auslösbar. Vor allem im Oberengadin können durch grössere Zusatzbelastung Lawinen vereinzelt auch in tiefen Schichten der Altschneedecke ausgelöst werden.

Tendenz für Mittwoch und Donnerstag

Am Mittwoch enden die Schneefälle. Aus Westen gibt es Aufhellungen. Im Süden ist es recht sonnig. Der Donnerstag ist überall veränderlich mit Aufhellungen. Dazwischen fällt oberhalb von rund 1000 m wenig Schnee. Die Lawinengefahr verändert sich auf Mittwoch kaum und nimmt auf Donnerstag etwas ab.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)	Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)	Internet: http://www.slf.ch
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF	0900 59 20 31 Zentralschweiz	WAP: wap.slf.ch
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)	0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen	Teletext: Seite 782 (SF DRS)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich	0900 59 20 33 Oberwallis	Telephon: 187 (Fr. 0.50/Anruf und Min)
Wetterinformation in Zusammenarbeit mit MeteoSchweiz	0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden	Rückmeldungen:
0900 162 138 / 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz Tel./Fax.	0900 59 20 35 Südbünden	Email: lwp@slf.ch
(Tel: Fr. 1.20/Min) (Fax: Fr. 2.-/Min)	0900 59 20 36 Berner Oberland	Gratis-Tel./Fax.: 0800 800 187 / 88
	0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang	

Vorhersage der Lawinengefahr

für Dienstag, 25. März 2008

Gefahrenstufe

-  1 gering
-  2 **MÄSSIG**
-  3 **ERHEBLICH**
-  4 gross
-  5 sehr gross

